

Projekt Schulhausneubau im Aebnit

Die Gartenbauschule Hünibach fordert gleichwertiges Ersatzland

Das Komitee für eine finanzierbare Schulanlage schlägt einen Neubau auf einer Nachbarparzelle des Schulhauses Friedbühl vor, um Kosten zu sparen. Diese Parzelle im Aebnit wird aktuell von der Gartenbauschule Hünibach gepachtet. Deren Stiftungsrat stimmt einer vorzeitigen Auflösung des Pachtvertrags nur zu, wenn ihr gleichwertiges Ersatzland angeboten wird.



Die GSH bewirtschaftet die Parzelle im Aebnit bis 2038 in Pacht. (Foto: GSH)

Rund 29 Millionen Franken kostet die Realisation des Projekts «Panorama», mit dem nach dem Willen des Schulverbands Hilterfingen das Schulhaus Friedbühl auf Vordermann gebracht werden soll. Um Kosten zu sparen schlägt das Komitee für eine finanzierbare Schulanlage als Alternative einen Neubau auf einer Nachbarparzelle des Schulhauses vor.

Auf dem vorgestellten Situationsplan «Grüne Wiese» ist die neue Schulhausanlage eingezeichnet – auf einer Parzelle im Aebnit, welche die Gemeinde Oberhofen der Gartenbauschule Hünibach (GSH) bis Ende März 2038 verpachtet hat.

Zentrale Bedeutung für die Ausbildung der Lernenden

Die GSH wurde letzten Freitag über die Idee des Projekts «Grüne Wiese» informiert. Die Baupläne des Komitees kollidieren mit den Zukunftsplänen der Gartenbauschule: «Wir haben Ende September gemeinsam mit der Geschäftsleitung die Strategie für die nächsten vier Jahre verabschiedet», erklärt Stiftungsratspräsidentin Judith Pfäffli. «In dieser Strategie hat das Aebnit weiterhin eine zentrale Bedeutung die Lernenden, die sich bei uns in biologischem Landbau ausbilden lassen.» Die Strategie sieht vor, dass ab 2020 das Aebnit sogar noch vielfältiger genutzt und bewirtschaftet werden soll.

Gleichwertiger Ersatz ist Bedingung für Gespräche

«Die Gartenbauschule kann einer vorzeitigen Auflösung der Pacht zur zustimmen, wenn eine Zusage für Ersatzland vorliegt», so Judith Pfäffli. «Wir sind bereit, weitere Gespräche zu führen, sobald uns ein gleichwertiges Feld angeboten wird. Das bedeutet, dass die Faktoren Grösse, Bodenqualität, Sonnenbestrahlung, einfache Zugänglichkeit, Betriebsgebäude und kurze Erreichbarkeit, die das Aebnit für uns so wertvoll machen, berücksichtigt werden müssen.»

Hünibach, 27. Oktober 2018

Für weitere Informationen:

Stiftungsrat Gartenbauschule Hünibach

Judith Pfäffli, Stiftungsratspräsidentin; Telefon 079 422 06 02